

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 6

Rubrik: Zeitschriftenrundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich in um das Luzernische Schulwesen interessierten Kreisen Männer, denen die hier sachlich geäußerten Ansichten nicht korrekt scheinen, so steht unser Organ selbstverständlich jeder ebenfalls sachlichen Gegenansicht zur Verfügung. Es scheint uns, offene Aussprache wirkt in diesem Stadium der Frage am Einschneidendsten. Persönlich können wir uns, um zum vorneherein ganz offen zu sein, nicht für alle 12 Punkte erwärmen, ohne vorderhand in Details einzutreten. Die Verhältnisse sind eben recht oft viel schwieriger für Behörden, als Klassen- und Standes-Interessenten ahnen. Aber immerhin, lieber offene Aussprache, als Heimlichkeiterei. —

Zeitschriftenchau.

1. **Ueber den Wassern.** Diese Halbmonatschrift für schöne Literatur und ihre Grenzgebiete hat sich im 4. Jahrgang ganz wesentlich herausgeputzt. Sie kleidet sich vornehmer und bietet sehr angenehmen Bilderschmuck. Der Verlag S. Walter in Berlin in Verbindung mit dem Herausgeber P. Expeditus Schmidt scheuen keine Anstrengungen und Kosten, um die Zeitschrift zeitgemäß aufrecht zu halten. Auch nach Mitarbeitern wird fleißig gesucht.

Inhalt von Heft 1: Wie der König erschrak: Novelle von Anna Frein von Krane, — Vom Werden und Wesen der deutschen Lyrik von Chr. Flakamp — Die Mark und ihre Schilderer von Dr. G. Rorthe — Die Bedeutung der Mundart für die Literatur von Tony Kellen-Bredeneu — Mittelalter und volkstümliche Forschung von Dr. G. Schreiber — Um Goethe, den Straßburger Studenten von Dr. Duzian Pfleger — Lebenskunst und Lebenskunde von Prof. Dr. F. W. Förster — Stunden mit unseren Großen — Aus der Kunstmappe — Ausguck — Kunstblätter — 4 Landschaften. —

2. **Schweiz. Rundschau.** Redaktion: Dr. A. Gisler. — K. Müller und Hans von Matt. Verlag: Hink von Matt u. Co. Stans. Preis 6 Fr.

Inhalt von Heft 1: Die ersten Medizeer Päpste und der letzte deutsche Papst (J. P. Rirsch) — Die Kirche Amerikas im XIX. Jahrhundert (Dr. A. Gisler) — Zur Reform der schweiz. Armenpflege (Dr. R. Helbling) Wer ist ein Modernist? (Dr. A. Gisler) — Die Volkszählung (Dr. A. Hättenschwiller) Die Schule im alten Israel (Dr. F. A. Herzog) — Dazu 6 Gedichte — Kleine Beiträge — Literarische Ueberschau und Aus unserer Mappe. — 80 S.

3. **Monatschrift für christliche Sozialreform.** Verlag: Basler Volksblatt. Redaktion: Dr. C. Decurtins u. Rechtsanwalt Dr. Joos. Preis: 8 Fr.

Inhalt vom Dezemberheft 1910: Einiges über Berg- und Hüttenwesen der Schweiz (H. Vueler de Florin, Hütteningenieur) — Miszelle (Die Fachbildung des gewerblichen Nachwuchses in Frankreich) — Der 2. deutsche Jugendgerichtstag (Dr. jur. A. Freiherr von Overbeck, u. Prof.) — Die Teuerung des Jahres 801 nach Christus (Dr. Karl Wessely) — Zeitschriftenchau (Dr. C. Decurtins) Literatur (Dr. C. Decurtins) — Miszelle (Gewerbliches Erziehungswesen in Neuseeland).

4. **Pharus: Rath.** Monatschrift für Orientierung in der gesamten Pädagogik. Verlag: Cassianeum Donauwörth. — Preis: Fr. 14.10.

Inhalt des 1. Heftes: Die Erziehungsaufgabe als Prüfstein der Weltanschauung (Dr. O. Willmann) — Religionspsychologie und Pädagogik (P. J. Bindworsky S. J.) — Lorenz Kellner, der Persönlichkeitspädagoge (Rektor A. Görden) — Amerikanische Erziehung zur Selbständigkeit (P. Felix M. Rirsch) — Werkunterricht — Werkstattunterricht — Schülerwerkstätten (Lehrer

R. Döringer) — Werktätigkeit im Unterricht (Lehrproben) — Literatur — Rundschau — Bücherschau — Literarische Notizen — Aus der Heimat des „Pharus“. — Dazu Nr. 2 der „Blätter für Anstalts-Pädagogik“, 8 Seiten als Beilage.

5. Zeitschrift für Jugenderziehung, Gemeinnützigkeit und Volkswohlfahrt. Redaktion: Prof. Dr. E. Dürr. Verlag: A. Früh u. Co. Aarau. Preis: 8 Fr.

Inhalt von Nr. 8, (Januar 1911). — Aengstliche Kinder (Dr. Paul Häberlin) — Erziehung und Frauenrecht (Rosika Schwimmer) — Weltsprache (Fr. Schneeberger) — Heimlichkeiten (Marie Waldeck) — Ein verlorenes Paradies (Feuilleton von J. Jegerlehner) — Umschau — Soziales — Miscellen — Diskussion — Pädag. und soziale Bestrebungen in der Schweiz — Zeitschriftenchau — Kritiken. — 32 Seiten.

6. Zeitschrift für christliche Erziehungswissenschaft. Redaktion: J. Bölsch, Rektor. Verlag: Ferd. Schöningh in Paderborn. Preis: 12 Hefte à 48 S. 6. Mk.

Inhalt von Heft 4: Wesen und Wert der Wald- und Freiluftschulen (Dr. Schapler) — Zu Kellers 100. Geburtstag (Ad. Schiel) — Was bedeuten Friedrich Hebbels Jugenderlebnisse für dessen Weiterentwicklung als Dichter und Mensch? (W. Gutschly) — Heilenschulen in Irland (Missionspriester J. Heneka) — Zur Erinnerung an Karl Barthel (Rektor Oskar Grimm) — König Salomon als Spruchdichter (R. Reimes) — Zwei praktische Studien (R. Döringer) — Mehr Freude an der Volksschule — Bücherbesprechungen. —

Korrespondenzen.

1. Zug. □ Am 22. Januar lechthin starb in Unterägeri Herr Obergerichtspräsident Dr. J. Hürlimann. Derselbe war seit 1887 ununterbrochen Minderheitsvertreter im Erziehungsrate und als solcher Visitator der meisten Schulen des Kantons. Von Beruf Arzt, genoss er durch seine Menschenfreundlichkeit, sein leutseliges Wesen gegen jedermann und durch seine Gewissenhaftigkeit und Tüchtigkeit das Vertrauen seiner Patienten in hohem Maße. Er betonte stets großes Interesse für die Wohlfahrt des Volkes und des Staates und beschäftigte sich mit Vorliebe mit hygienischen Fragen. So schrieb er im Jahre 1880 eine größere statistische Arbeit: „Ueber die Ergebnisse der sanitarischen Rekrutenmusterung in der Schweiz während den Jahren 1875—1879“, worin er am Schlusse wichtige Vorschläge zur Hebung und Sanierung der Volkskraft machte. 1887 erschien „Ueber Gesundheitspflege an unserer Volksschule“. In dieser Schrift kamen vornehmlich die Schattenseiten der zugerischen Schulen zur Darstellung, wodurch Behörden und Lehrerschaft auf viele Mängel aufmerksam gemacht und zu Verbesserungen angeregt wurden.

Als Mitbegründer und Präsident der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft trat Dr. Hürlimann mit warmer Begeisterung für bessere Verpflegung und Unterbringung armer, erkrankter Kinder ein. Aus diesem Grunde war er Hauptförderer der zürcherischen Heilstätte für skrophulose und rachitische Kinder, deren Arzt er bis zu seinem Tode war. Er gründete ferner eine Kindererholungsstation mit Sanatorium und gab dadurch den Anstoß zur Entwicklung der Fremdenindustrie im sonnigen, nebelfreien Aegerital.

Endlich ist Dr. Hürlimann in der ganzen Schweiz als unermüdblicher Morgartenforscher bekannt, der mit Ueberzeugung die Behauptung vertrat und bewies, daß die Schlacht auf zugerischem Gebiete stattgefunden hat. Seine letzte